



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

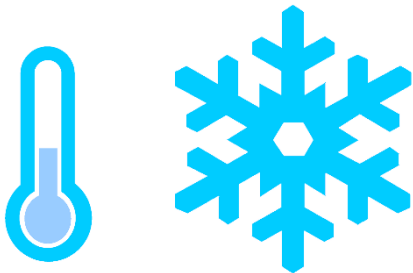
Bereits seit 1981 organisieren Menschenrechtsorganisationen jedes Jahr zum 25. November Veranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen thematisiert wird.

Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" – bundesweit gratis erreichbar unter der **Telefonnummer 0800 116 016** – ruft auch in diesem Jahr mit seiner Mitmach-Aktion zur Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen auf. Unter dem Motto "Wir brechen das Schweigen" soll gemeinsam bundesweit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden.

Auch die **Frauenvertretung der vbba**, vertreten durch die **Vorsitzende Seni Mazrekaj**, beteiligt sich an dieser Aktion.



Gewalt gegen Frauen findet auf vielen Ebenen statt, beginnt bereits mit der täglichen Anmache, frauenfeindlichen Witzen oder Beschimpfungen. Schauen Sie nicht weg, sondern brechen Sie das Schweigen! Seien Sie laut und machen Sie betroffenen Frauen Mut sich zur Wehr zu setzen!



19 Grad – aber nicht weniger!

Gesundheitsschutz muss vorgehen

Im Zuge der von der Politik verordneten Energieeinsparmaßnahmen muss natürlich auch die BA einen Beitrag leisten – genauer gesagt, dies müssen **wir, die Beschäftigten in den Dienststellen**.

Hier zeigen sich vor Ort einige Probleme. Die Heizungen in unseren Häusern sind meist gar nicht so steuerbar, dass an den Arbeitsplätzen überall die – nach Arbeitsschutz notwendigen **mindestens** und nach den Energiesparvorschriften **höchstens** – 19 Grad erreicht werden. Manche Räume bleiben (deutlich) kälter, dies betrifft insbesondere zugige Empfangsbereiche oder auch Bürolandschaften/Großraumbüros. Wir sehen hier auch einen Zusammenhang mit dem aktuell hohen Krankenstand bei den Kolleginnen und Kollegen.

Wenn dann noch Probleme an der Heizungsanlage auftreten, ist die Grenze zur gesundheitlichen Gefährdung schnell überschritten. Hier sehen wir die Verantwortung zum schnellen Ergreifen von **geeigneten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz** bei den örtlichen Geschäftsleitungen und Personalräten.

Wenn sich die Temperatur an den Schreibtischen nicht kurzfristig auf 19 Grad bringen lassen, müssen auch „Denkverbote“ fallen. Dann dürfen – zur Abwehr von Gesundheitsgefahren – weder eine temporäre Hausschließung noch die Ausweitung der Mobilarbeit ausgeschlossen werden.

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten